

Andere Heil.

Wann die Pest sich erzaigt / was zu thun / und
wie dieselbe wiederumben ab-
zuwenden sene.

Wann der Allmächtige Gott dieses
Land mit der Straff der Pestilenz heimsu-
chet (welches er doch gnädiglich abwenden
wolle) so sollen erstlich alle geist- und welt-
liche Obrigkeiten / die sonderbahre Vorsorg
fragen / damit die arme inficirte Persohnen / an der See-
len nicht frostlos gelassen / sondern mit denen Heil. Sa-
cramenten fleissig versehen werden / welches ihnen die
Pfarrer jedes Orths auch für sich selbst / auß geist-
lichen Eyffer und Vorsorg werden angelegen seyn las-
sen; In denen Stätten und Märkten wo mehr als
ein Geistlicher vorhanden / sollen nicht alle ohne Un-
terscheid zu denen Inficirten gehen / sondern ein eigener
Geistlicher darzu verordnet / und mit absonderlicher
Wohn- und Unterhaltung versehen werden / wel-
cher so dann unter andere Gesunde und Uninficirte zu
kommen sich zu enthalten hat / an denenjenigen Orthen
aber / wo sich die Klöster / es sey was für Orden sie
wollen / befinden / sollen die Obrigkeiten mit denen-
selber